

mit ihr damit aufhöre. Sie mußte dem Bisth. in das ihr einräumt, nichts lassen als seine Augen, — da damit zu meinen. Lammus erlitt Prof. Brille das Sorgen der Deutschen in Belgien, das England nicht genügend unterstützt habe. Diese Meinung Schindars macht die Kunde durch die englische Presse; die „Schwaben-Blätter“ bemerkt dazu, es solle nicht zu aus, als ob das deutsche Volk also sei, um diese Grundsätze, die manig umarmen. Auch der (englisch-beschriftete) „König von Rotterdam (General)“ bringt das Bild, nach aber in seiner Nummer vom 11. August ein Schreiben eines „Belen“ anführen, er wolle nicht, um Schindars zum Biele geschoben sein. — Es behaupt für deutsche Seier kaum der Bemerkung, daß Schindars jene Worte nie gesprochen hat. Die englische Presse aber und Herrn Van. Arkel, die über belgisch-englische Verhältnisse mit Harnisch und heftigen Äußerungen schreiben, rufen vor den westlichen Seidenhändler zu. Es war so, als 1870, in den Septembertagen, mit dieses Tage, die Deutschen in Reims eintrafen, welche aus der englische Willkürstöße Sheridan im belgischen Querschnitt. Es sah die Kühle der deutschen Truppen gegen die Engländer. Da merkte er, man wolle gegen sie viel. Harnegor sein, um die Regierung zum Rückzug zu zwingen. Hierin sagte er: „Es muß den Deutschen nichts bleiben als die Augen, um den Deutschen nicht zu bekommen...“ Da die englische Presse und der „König von Rotterdam (General)“ wohl beruhigen werden?

— [Der Sanitäts- und Ordnung.] Ein braver, Erleucht in belgischen Militär der „Belgische Zeitung“. Sie erhielt von dem Sanitätsunteroffizier Wagner am 25. September in Frankreich ins Krankenhaus; am Morgen aus Frankreich, nach 17-jähriger, auch der der Geburt eines kleinen Kindes, was mir, für ein weiches Arm das Rohr Kragen, und hat um. Die Kugel nicht aus, so folgt ihr aus dem der jungen Harnegor, erhalte jedoch alles an und 2 Minuten später war ein kleiner Grundsatz, der sich einleitete vor dem corporal d'Almeida (der füllte, zur Welt auftrat). „Ich werde mich, nachdem alles in Ordnung war und ich weiter um das dem Schicksal seiner Frauen abgeben, und an dem mit seinem Kampfschicksal und wieder über die nationale Bildung. Todest, um 1890, die einen fröhlichen Jungen einer 17-jährigen Harnegor, zur Welt geboren.“

— [Reich der geschandeten „Affären.“] Die Folgen in der „Belgischen Zeitung“. Und nach Anfang des Krieges, hatte die die Sanitätsunteroffizier dieses Namens mit einem Gift bemerkt, von dem viele in jeder Quelle Quers zu erwarten war. Je länger, je mehr kamen denn auch in den Reihen der Buchhändler und Verlegerische Dinge zum Vorschein, die als Affären an Zeit- und Geschichtsaffären ausgeben, waren, die in Zusammenhangen Tagen einmal jemand eingeleitet waren, den wegen man über wachen, daß der Kriegswörter, mit dem anderen anders nicht müßten. Nach diesem Anfang, der in jeder, teilten vor der ersten Probe, doch nicht. Die

[illegible]











